

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:	2 Jahre
-------------------------	----------------

Projekttitel:	LEADER-Kooperationsprojekt „Gärten der Zeitgeschichte“ Teilprojekt: Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen
Projektträger:	Stadt Schwabmünchen
LAG:	Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (LEADER-Kooperation mit Wittelsbacher Land e.V. und Regional- entwicklung Augsburg Land West e.V.)
Gesamtkosten:	439.345,58 €
Förderhöhe:	200.000,00 €
Entwicklungsziel:	E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels
Kurzdarstellung des Projekts:	<p>Der "Blühende Garten" soll ein Demonstrationsprojekt werden, das darstellt, wie Gartenkultur im Zeichen des Klimawandels und des demographischen Wandels angepasst werden kann. Folgenden Aspekten wird dabei Rechnung getragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung von Gartenbepflanzung an zunehmend heiße und trockene Sommer - Förderung der Biodiversität in Gärten durch die Schaffung von Lebensraum für die heimische Fauna und Flora - Gartenarbeit erleichtern: Gärtnern bis ins höhere Alter - Bürgertreffpunkt zu verschiedenen Gartenthemen und Freizeitaktivitäten <p>Im planerischen Konzept wird der Blühende Garten erschlossen durch ein Wegenetz, das sich immer wieder zu gestalteten Aufenthaltsbereichen aufweitet. Die Gestaltung und Bepflanzung der einzelnen Bereiche steht jeweils unter einem anderen Thema, wie z. B. „Garten für heiße Sommer“ oder „Kiesgarten“. Zur inhaltlichen Vertiefung der Themen sind Informationstafeln vorgesehen, die jeweils den vorgestellten Bereich mit Erläuterungen ergänzen. Darüber hinaus sind bereits im Planungsprozess aber auch im späteren Betrieb wichtige Interessensträger aus der Bevölkerung involviert, z.B. der Verschönerungsverein Schwabmünchen.</p>

Projektbeschreibung

<p>Ausgangslage und Problemstellung:</p>	<p>Das LEADER-Kooperationsprojekt "Gärten der Zeitgeschichte" behandelt drei unterschiedliche Epochen der Gartenkultur und Gartengestaltung: In Aichach soll ein Landschaftsgarten englischer Art, in Mickhausen ein Renaissancegarten und in Schwabmünchen ein blühender Garten mit Anpassung an die Anforderungen des Klimawandels entstehen bzw. inwertgesetzt werden. Die beiden ersten Vorhaben zeigen somit frühere Epochen der Gartenkultur auf, das Projekt in Schwabmünchen soll die heutige und zukünftige Gartenkultur darstellen.</p> <p>Ziele der Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung der Bevölkerung für Gartengestaltung und -kultur in der Zeitgeschichte sowie die Vermittlung von Möglichkeiten der Gartengestaltung zur Begegnung des Klimawandels, die auch in heimischen Privatgärten umgesetzt werden können. Gärten werden dabei als Element ihrer Zeit betrachtet bzw. der Wandel der Gärten an die Erfordernisse der jew. Zeit. - Vermittlung von Wissen um die historische Entwicklung verschiedener Gartentypen - Erlebbarkeit sowie Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Gartengestaltung - Inwertsetzung bestehender oder brachliegender Grün- und Gartenlandschaften in Aichach, Schwabmünchen und Mickhausen, die jew. hohes Identifikationspotential in der Region aufweisen <p>--> Das Projekt möchte den Wandel in der Gartenkultur darstellen und vermitteln sowie Wege aufzeigen, wie heimische Gärten an die heutigen Erfordernisse angepasst werden.</p> <p>Angestrebte gemeinsame Maßnahmen, welche die drei Einzelvorhaben verknüpfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines Projektausschusses, dem je 1 Vertreter/in des jew. Projektträgers und der jew. LAG zur Abstimmung der gemeinsamen Maßnahmen angehören, zum Beispiel: - Abstimmung der Gestaltung und der Inhalte der Textfallen und Webinhalte - Gemeinsame Print-Publikation (z.B. Öffentlichkeitsarbeit insbesondere durch Landesausstellung 2020) - gemeinsame Webplattform, die auf die Webauftritte der einzelnen Gärten verlinkt. - Organisation gemeinsamer Aktionen nach Fertigstellung: z.B. eine geführte Radtour, die alle 3 Gartenlandschaften verbindet, oder z.B. Hörpfad <p>Einige gemeinsame Aktionen z.B. Webpage, Printgestaltung, etc. werden, soweit sinnvoll, von den LAGs selbst über Eigenmittel gezahlt.</p> <p>Nur durch Kooperation der drei LAGs und der drei Projektpartner sind die formulierten Ziele erreichbar, denn keines der 3 LAG-Gebiete verfügt über weitere vergleichbare und historisch gewachsene Gartenanlagen (wie in den jew. anderen Regionen) in dieser besonderen jeweiligen Form, um den Wandel in der Gartenkultur in der geplanten Form zu vermitteln.</p> <p>Der „Blühende Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen“ fungiert im Rahmen dieser Kooperation (vgl. Kooperationsvereinbarung) als Teilprojekt.</p> <p>Der blühende Garten soll auf einer brachliegenden Grünfläche am Westrand des Luitpoldparks entstehen. Der Nutzen soll sein, dass die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger im LEADER-Kooperationsgebiet am praktischen Anschauungsbeispiel dargestellt bekommen, wie sie ihre Gärten an den Klimawandel anpassen können und auch im hohen Alter durch entsprechende Beetanlage und Pflanzenauswahl noch „garteln“ können. Im Moment ist eher der Trend</p>
---	--

Projektbeschreibung

	<p>erkennbar, dass Gartenflächen zu Steinwüsten transformiert werden und so die heimische Fauna kaum (z.B. Bienen) kaum mehr lohnende Habitate in den Gärten findet. Argument ist dabei häufig der vermeintlich geringere Pflegeaufwand.</p> <p>Darüber hinaus soll durch das Projekt der Luitpoldpark noch stärker als überörtlicher Treffpunkt der Bürgerschaft etabliert werden.</p>
<p>Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)</p>	<p>Der Blühende Garten steht unter dem Motto „Wohlfühlen für Mensch und Natur“. Der heimischen Flora und Fauna in gärtnerisch genutzten Bereichen Raum zu geben und sich beim Gärtnern den Gegebenheiten anzupassen, muss keineswegs Abstriche in der Nutzung nach sich ziehen. Ganz im Gegenteil, es ergeben sich viele neue Möglichkeiten, den Garten und die Natur neu zu erleben: Trockenheitskünstler bestaunen, Insekten und Vögel beobachten, essbare Pflanzen kennen lernen und vieles mehr. Zur Vertiefung dieser Themen sollen den einzelnen Bereichen Informationstafeln zugeordnet werden, die ergänzendes Wissen bieten.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte kennzeichnen das Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung von Gartenbepflanzung an zunehmend heiße und trockene Sommer • Förderung der Biodiversität in Gärten durch die Schaffung von Lebensraum für die heimische Fauna und Flora • Gartenarbeit erleichtern: Gärtnern bis ins höhere Alter • Bürgertreffpunkt zu verschiedenen Gartenthemen und Freizeitaktivitäten <p>Im planerischen Grundkonzept wird der Blühende Garten erschlossen durch ein Wegenetz, das sich immer wieder zu gestalteten Aufenthaltsbereichen aufweitet. Die Gestaltung und Bepflanzung der einzelnen Bereiche steht jeweils unter einem anderen Thema, wie z. B. „Garten für heiße Sommer“ oder „Kiesgarten“. Die Hauptwege binden an das bestehende bzw. im Rahmen dieses Projektes noch auszubauende Wegenetz an und bieten somit neue attraktive Wegeverbindungen beispielsweise vom Parkplatz an der Riedstraße Richtung Luitpoldpark.</p> <p>Zur inhaltlichen Vertiefung der Themen sind Informationstafeln vorgesehen, die jeweils den vorgestellten Bereich mit Erläuterungen ergänzen. So kann z. B. beim Thema „Kiesgarten“ erklärt werden, wie der Boden aufbereitet werden muss, damit die vorgestellten Pflanzengesellschaften sich wohl fühlen und einzelne Pflanzen können exemplarisch mit Namen vorgestellt werden. Ein weiteres Beispiel: Beim Thema „Wiesenflächen“ ist es nicht nur wichtig zu erläutern, welche Tier- und Pflanzenarten sich in der Wiese wohlfühlen, sondern vor allem auch, wie eine Wiese richtig angelegt und gepflegt wird. Diese Tafeln sollen zum leichteren Verständnis den einzelnen Themenbereichen unmittelbar zugeordnet werden.</p> <p>Zusätzlich ist vorgesehen, z. B. im Eingangsbereich des Blühenden Gartens, eine Tafel mit einer Darstellung des gesamten LEADER-kooperationsprojekts zu positionieren. Weiter soll mit einem Wechselschaukasten auf alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten im Garten hingewiesen werden.</p> <p>Planungsschwerpunkte <u>Gartenbepflanzung für heiße und trockene Sommer</u> Viele vertraute Gartenpflanzen können unter den sich verändernden Klimabedingungen nur noch mit intensiver Bewässerung gedeihen, was nicht nur arbeits- und kostenintensiv ist, sondern auch langfristig ökologisch kaum tragbar.</p>

Projektbeschreibung

	<p>In vier unterschiedlich gestalteten Bereichen werden exemplarisch Pflanzungen gezeigt, die nicht nur optisch ansprechen, sondern auch an die zu erwartende Klimaveränderung besser angepasst sind.</p> <p>Kiesgarten (Plannummer 3): Kiesgärten sind gerade modern, leider werden sie viel zu oft mit sterilen Steinwüsten verwechselt. Durch ausmagern der Beetflächen und einbringen von trockenheitsverträglichen Stauden kann jedoch ein lebendiger und farbenfroher Standort für Spezialisten entstehen, der auch vielen Insekten Lebensraum bietet.</p> <p>Potentilla Garten (Plannummer 4): Pflegearme und eher anspruchslose Kleinsträucher und Stauden kombiniert, als Anregung für alle Hobbygärtner, die der Gartenarbeit nicht zu viel Zeit widmen wollen.</p> <p>Garten für heiße Sommer 1 und 2 (Plannummern 8 und 10): Verschiedene Bepflanzungsvorschläge mit jahreszeitlichen Schwerpunkten, kombiniert mit Gräsern und immergrünen Pflanzen</p> <p><u>Förderung von Biodiversität in privaten Gärten</u> Die Intensivierung der Landnutzung und damit einhergehend ein mittlerweile dramatischer Artenschwund schreiten scheinbar unaufhaltsam voran. Gerade private Gärten könnten hier zumindest in einem gewissen Maße entgegen wirken, wenn bei ihrer Gestaltung einige Grundsätze beachtet werden. Wichtig erscheint dabei zu zeigen, dass Gärten dadurch nicht zur "Wildnis" werden müssen, sondern durchaus auch optischen und funktionalen Ansprüchen genügen können.</p> <p>Hecken mit heimischen Sträuchern (Plannummer 6): Exemplarisch wird die Bedeutung von Hecken aus heimischen Sträuchern für Vögel und Insekten aufgezeigt, was im Garten auch schon mit einigen wenigen Sträuchern umgesetzt werden kann. Als Beispiel sei die Kornelkirsche genannt: Ein schöner Solitärstrauch, der auffällt durch seine sehr frühe Blüte und herbstlichen Fruchtschmuck. Genau diese Eigenschaften machen ihn aber auch für Insekten und Vögel attraktiv: die zeitige Blüte bietet erste Insektennahrung und die Früchte sind eine wichtige Futterquelle für Vögel im Herbst.</p> <p>Wiesenflächen (Plannummer 13): Mähroboter halten den Rasen kurz und sparen Arbeit. Sie unterbinden allerdings auch die Artenvielfalt im Garten. Kräuterreiche, zweimal gemähte Wiesen hingegen bieten nicht nur vielen Pflanzen einen Lebensraum, sondern auch zahlreichen Insekten. Bereiche im Garten, die nicht regelmäßig betreten werden, müssen auch nicht regelmäßig gemäht werden und dürfen sich zur artreichen Wiese entwickeln! Bereiche, die einer regelmäßigen Nutzung unterliegen, werden besser regelmäßig gemäht. (Plannummer 5)</p> <p>Insektenfreundlicher Garten (Garten für die Sinne, Plannummer 9): Hier werden spezielle Maßnahmen vorgestellt, wie Insekten im Garten geholfen werden kann, z. B. wie ein „Bienenhotel“ ausschauen sollte, damit es tatsächlich seinen Zweck erfüllt.</p> <p><u>Gärtnern bis ins höhere Alter</u> Der demografische Wandel macht sich auch bei Hobbygärtnern bemerkbar. Wer so lange wie möglich im eigenen Heim leben möchte, dem liegt natürlich auch der Garten am Herzen. In zwei Bereichen werden Möglichkeiten gezeigt,</p>
--	---

Projektbeschreibung

	<p>wie man sich die Gartenarbeit erleichtern kann.</p> <p>Potentilla Garten (Potentilla Garten, Plannummer 4): Eine pflegeleichte Bepflanzung mit robusten Kleinsträuchern und Stauden bietet lange Blütezeiten und bereitet wenig Arbeit.</p> <p>Rosenhochbeet (Rosengarten mit Hochbeet, Plannummer 2): Erhöht angelegte Beete sind nicht nur ein Blickfang im Garten, sondern ermöglichen auch mühelose Beetpflege, auch wenn das Bücken schon schwerer fällt.</p> <p><u>Bürgertreffpunkt und Veranstaltungen</u> Durch die Einbindung verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen und Vereine wie dem BUND, dem Gartenbauverein und der Volkshochschule konnten wichtige Hinweise für eine langfristige und nachhaltige Nutzung des Blühenden Gartens gewonnen werden. Auch hier kommt dem Natur- und Artenschutz eine wichtige Rolle zu, durch Veranstaltungen und Vorträge können diese Themen vertieft werden. Der Blühende Garten kann aber ebenso den Rahmen liefern für Pflanzenbörsen und spezielle Pflanzenseminare oder aber auch für meditative Übungen im Freien.</p> <p>Zentraler Platz(Plannummer 1): In diesem Bereich können alle Veranstaltungen stattfinden, für die eine befestigten Flächen mit Sitzgelegenheiten wichtig ist. Durch die angrenzenden Rosenbeete bietet es sich an, hier Rosenseminare abzuhalten, aber auch alle anderen Themen zu Naturschutz oder Gartengestaltung können hier einführend behandelt werden.</p> <p>Rasenflächen (Plannummer 5): In verschiedenen Bereichen können sich Gruppen in Yoga, Qui Gong, Meditation oder in Atmen üben.</p> <p>Artenreiche Blumenwiese (Plannummer 13): Nicht nur das vielfältige Leben in einer kräuterreichen Wiese kann erkundet und in Vorträgen erläutert werden, auch die richtige Pflege solcher Flächen mit der Sense kann dort erlernt werden.</p> <p>Hecke aus heimischen Sträuchern (Plannummer 6) und artenreiche Blumenwiese (Plannummer 13): Wir sind es gewohnt, unsere Nahrung im Supermarkt zu kaufen, umso spannender ist es, zu erkunden wie viele Pflanzen oder Pflanzenteile essbar sind und sogar richtig gut schmecken!</p> <p>Nach der Umsetzung der Baumaßnahmen sollen immer wieder Aktionen stattfinden, so sind z.B. Pflanzkurse, etc. angedacht.</p>
<p>Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:</p>	<p>E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten</p> <p><u>HZ2: Umsetzung von mindestens sechs Maßnahmen zur Förderung der generationenspezifischen Zielgruppen im Begegnungsland Lech-Wertach</u> Durch den Fokus auf das „Garteln“ bis ins hohe Alter sollen älteren Menschen Hilfestellungen und Ideen (Anlage der Beete, Auswahl der Pflanzen, etc..) gegeben werden, wie sie auch im hohen Alter ihren Garten pflegen können. ۞ Auch Verwendung von QR-Codes oder NFC Chips soll die Jugend zur Teil-</p>

Projektbeschreibung

	<p>nahme animieren.</p> <p><u>HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen</u> Der Blühende garten soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung aller Altersgruppen sein. Im Rahmen von öffentlichen Aktionen oder Kursen können des Weiteren z.B. Schulklassen oder Jugendgruppen durch Senioren oder Erwachsene viel Lehrreiches zum Thema „Garteln“ erfahren. Auch Oma und Opa können beide den Park gemeinsam nutzen, da beide Lebenswelten (Blumen/Garten und Internet) erfahrbar sind.</p> <p>E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels</p> <p><u>HZ1: Unterstützung von mindestens drei Maßnahmen die helfen, die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren oder natürliche Ressourcen zu schonen</u> Durch das Anpflanzen von an den Klimawandel angepassten Pflanzen auf einer bisherigen Brachfläche wird die Fähigkeit dieser Fläche zur Photosynthese erhöht und somit ein Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen gewährleistet, da mehr CO₂ gebunden werden kann. Durch Nachahmungseffekte in den heimischen Gärten ist eine Verstärkung dieses Effekts zu erwarten.</p> <p><u>HZ4: Umsetzung von drei Maßnahmen zur Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach</u> Durch Infotafeln und spezielle die Vernetzung mit den Teilprojekten in Aichach und Mickhausen wird ein neues Umweltbildungsangebot geschaffen.</p> <p><u>HZ6: Identifizierung von ressourcenschonenden Nach- und Neunutzungsmöglichkeiten für Bauwerke und Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach</u> Das Areal am Westrand des Luitpoldparks, auf welchem das Projekt umgesetzt wird, ist eine bis dato brach liegende Fläche, die kaum gepflegt ist. Durch das strategische anpflanzen einer an den Klimawandel angepassten Flora erfährt sie eine Aufwertung.</p> <p>E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsinfrastrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach</p> <p><u>HZ3: Umsetzung von mindestens drei vernetzten Maßnahmen zur gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung</u> Das Kooperationsprojekt vernetzt 3 Areale, die jeweils sowohl als Garten- wie auch Freizeitlandschaft fungieren. Insbesondere das Areal in Schwabmünchen soll im Betrieb gesundheitsaktive Freizeitmöglichkeiten anbieten, dass z.B. Pflanz- und Gartenkurse, Yoga, etc stattfinden können. Die Bewegung in der Natur steht hierbei im Vordergrund.</p>
<p>Innovative Aspekte des Projekts:</p>	<p>Die Darstellung von vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Gartenkultur bzw. die Darstellung des Wandels der Gartenkultur anhand von Beispielen aus den 3 teilnehmenden LAGs, ist in jedem der</p>

Projektbeschreibung

	<p>3 LAG-Gebiete - und somit überregional - innovativ. Es gibt noch kein vergleichbares Vorhaben. Zudem ist eine öffentliche Gartenlandschaft, die gezielt am praktischen Anschauungsbeispiel Lösungsmöglichkeiten für den Klimawandel aufzeigen will, in den 3 LAG-Gebieten einzigartig.</p>
<p>Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“</p>	<p>Eine brach liegende Fläche wird durch klimafreundliche Gärten und Pflanzen aufgewertet und bietet so heimischer Flora und Fauna ein neues Habitat. Das ist ein direkter positiver Beitrag zum Umweltschutz.</p> <p>Die Anlage der Gärten sowie die Auswahl der Pflanzen zielen darauf ab, auch in Zeiten des Klimawandels einen attraktiven Begegnungsort für Menschen aus der Region zu schaffen. Es werden Pflanzen angesiedelt, die an die Folgen des Klimawandels angepasst sind. Somit wird ein direkt positiver Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel geleistet. Darüber hinaus soll das Projekt die Bevölkerung animieren, die Pflanz- und Anlagenvorschläge auch im heimischen garten umzusetzen.</p>
<p>Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:</p>	<p>Im Projekt werden Möglichkeiten gezeigt, wie man sich die Gartenarbeit im Alter erleichtern kann: z.B. soll ein Potentilla Garten aufzeigen, wie mit pflegeleichter Bepflanzung mit robusten Kleinsträuchern oder Stauden (inkl. lange Blütezeiten) der Pflegeaufwand reduziert wird, was gerade für ältere Menschen wichtig ist. Damit soll erreicht werden, dass Menschen Wissen vermittelt bekommen, dass es Ihnen ermöglicht, länger in den eigenen vier Wänden und im gewohnten sozialen Umfeld wohnen zu bleiben.</p>
<p>Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:</p>	<p>Folgende Organisationen sind /waren in der Planungs- und/oder Betriebsphase beteiligt:</p> <p>BUND Schwabmünchen Kneippverein Schwabmünchen Gartenbauverein Schwabmünchen Caritasverband Schwabmünchen und Umgebung Volkshochschule Schwabmünchen Verschönerungsverein Schwabmünchen</p>
<p>Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:</p>	<p>Aufgrund der Kooperation der drei LAGs Wittelsbacher Land, Re-AL West und Begegnungsland Lech-Wertach besteht der Nutzen in diesen drei Gebieten und das Vorhaben hat somit Bedeutung über das Gebiet des Begegnungslands hinaus, gerade im Bereich Sensibilisierung und Wissensvermittlung für die Bevölkerung.</p>
<p>Erwartete nachhaltige</p>	<p>Die Pflege und somit der Betrieb dieses Teilprojekts wird durch die Stadt</p>

Projektbeschreibung

Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Schwabmünchen gesichert. Wie oben bereits aufgeführt, soll es immer wieder Pflanzaktionen oder Kurse geben, rund um das Thema „garten“. Doch auch Yoga-Kurse o.ä. können stattfinden. Der Blühende Garten soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung werden.																																																							
Kostenplanung:	<table border="1" data-bbox="549 510 1406 1151"> <thead> <tr> <th>Kostengruppen</th> <th>Menge</th> <th>Einheit</th> <th>€/Einheit</th> <th>Kosten €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>210 Herrichten</td> <td>4.551,00</td> <td>m²</td> <td>3,05</td> <td>13.880,55</td> </tr> <tr> <td>510 Geländeflächen</td> <td>1.030,00</td> <td>m³</td> <td>21,60</td> <td>22.248,00</td> </tr> <tr> <td>520 Befestigte Flächen</td> <td>1.635,00</td> <td>m²</td> <td>66,39</td> <td>108.547,65</td> </tr> <tr> <td>530 Baukonstruktion in Außenanlagen</td> <td>70,00</td> <td>m</td> <td>216,00</td> <td>15.120,00</td> </tr> <tr> <td>570 Saat- und Pflanzflächen</td> <td>3.651,00</td> <td>m²</td> <td>21,53</td> <td>78.606,03</td> </tr> <tr> <td>550 Einbauten in Außenanlagen*</td> <td>4.551,00</td> <td>m²</td> <td>19,18</td> <td>87.288,18</td> </tr> <tr> <td>730 Architekten- und Ingenieurleistungen**</td> <td>4.551,00</td> <td>m²</td> <td>9,56</td> <td>43.507,56</td> </tr> <tr> <td>Summe netto</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>369.197,97</td> </tr> <tr> <td>zuzügl. 19 % MwSt</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>70.147,61</td> </tr> <tr> <td>Summe brutto</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>439.345,58</td> </tr> </tbody> </table>	Kostengruppen	Menge	Einheit	€/Einheit	Kosten €	210 Herrichten	4.551,00	m ²	3,05	13.880,55	510 Geländeflächen	1.030,00	m ³	21,60	22.248,00	520 Befestigte Flächen	1.635,00	m ²	66,39	108.547,65	530 Baukonstruktion in Außenanlagen	70,00	m	216,00	15.120,00	570 Saat- und Pflanzflächen	3.651,00	m ²	21,53	78.606,03	550 Einbauten in Außenanlagen*	4.551,00	m ²	19,18	87.288,18	730 Architekten- und Ingenieurleistungen**	4.551,00	m ²	9,56	43.507,56	Summe netto				369.197,97	zuzügl. 19 % MwSt				70.147,61	Summe brutto				439.345,58
Kostengruppen	Menge	Einheit	€/Einheit	Kosten €																																																				
210 Herrichten	4.551,00	m ²	3,05	13.880,55																																																				
510 Geländeflächen	1.030,00	m ³	21,60	22.248,00																																																				
520 Befestigte Flächen	1.635,00	m ²	66,39	108.547,65																																																				
530 Baukonstruktion in Außenanlagen	70,00	m	216,00	15.120,00																																																				
570 Saat- und Pflanzflächen	3.651,00	m ²	21,53	78.606,03																																																				
550 Einbauten in Außenanlagen*	4.551,00	m ²	19,18	87.288,18																																																				
730 Architekten- und Ingenieurleistungen**	4.551,00	m ²	9,56	43.507,56																																																				
Summe netto				369.197,97																																																				
zuzügl. 19 % MwSt				70.147,61																																																				
Summe brutto				439.345,58																																																				
Voraussichtliche Folgekosten:	<p>Die Folgekosten für dieses Teilprojekt fallen im Wesentlichen für die Pflege der Anlage an.</p> <p>Demnach ist mit Folgekosten in Höhe von ca. 16.000 Euro bis 20.000 Euro pro Jahr zu rechnen. Die Aufteilung ist in der beiliegenden Anlage nachzuvollziehen.</p> <p>Die Folgekosten/Folgekosten trägt die Stadt Schwabmünchen.</p>																																																							
Geplante Finanzierung: (inkl. LEADER-Förderung)	<table border="1" data-bbox="549 1552 1465 1877"> <tbody> <tr> <td>Bruttokosten:</td> <td>439.345,58 €</td> </tr> <tr> <td>Davon MwSt:</td> <td>70.147,61 €</td> </tr> <tr> <td>Nettokosten:</td> <td>369.197,97 €</td> </tr> <tr> <td>davon LEADER</td> <td>200.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Weitere Zuschüsse/Spenden</td> <td>195.345,58 €</td> </tr> <tr> <td>Trägeranteil (verbleibend)</td> <td>44.000,00 €</td> </tr> </tbody> </table>	Bruttokosten:	439.345,58 €	Davon MwSt:	70.147,61 €	Nettokosten:	369.197,97 €	davon LEADER	200.000,00 €	Weitere Zuschüsse/Spenden	195.345,58 €	Trägeranteil (verbleibend)	44.000,00 €																																											
Bruttokosten:	439.345,58 €																																																							
Davon MwSt:	70.147,61 €																																																							
Nettokosten:	369.197,97 €																																																							
davon LEADER	200.000,00 €																																																							
Weitere Zuschüsse/Spenden	195.345,58 €																																																							
Trägeranteil (verbleibend)	44.000,00 €																																																							

Schwabmünchen, 12.07.2019

Projektbeschreibung

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

Ansprechpartner für den Projektträger:

Stadt Schwabmünchen
Stadtbaumeister Stefan Michelfeit
Fuggerstraße 50
86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232/9633-30
s.michelfeit@schwabmuenchen.de
www.schwabmuenchen.de

Schwabmünchen, 12.07.2019

Lorenz Müller
Erster Bürgermeister
Stadt Schwabmünchen